



JEAN-MARIE LOVEY  
ÉVÊQUE DE SION – BISCHOF VON SITTEN

Avenue de la Tour 12 – CP 2124 – CH-1950 Sion 2  
Tél. 027 / 329 18 18 – Fax 027 / 329 18 36  
e-mail : jmeveque.sion@cath-vs.ch

An die kirchlichen Mitarbeiter und  
Mitarbeiterinnen im deutschsprachigen  
Teil des Bistums Sitten

Sitten, 9. Februar 2015

### **Fastenzeit 2015: „Weniger für uns. Genug für alle.“**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In einer Ansprache an die Teilnehmer des Internationalen Treffens der Volksbewegungen im Oktober 2014 hat Papst Franziskus folgendes gesagt: *„Ein Wirtschaftssystem, in dem sich alles um den Götzen Geld dreht, muss auch die Natur ausbeuten; es muss die Natur ausbeuten, um den frenetischen Rhythmus des Konsums, der ihm eigen ist, aufrechterhalten zu können. Der Klimawandel, der Verlust der biologischen Vielfalt, die Abholzung der Wälder haben in den großen Katastrophen, deren Zeugen wir sind, bereits ihre Auswirkungen gezeigt. Und die, die am meisten darunter leiden, seid ihr (die Verantwortlichen und die Mitglieder der Volksbewegungen)“*. Er erwähnt damit jene Punkte, die den Hintergrund bilden für die Kampagne 2015 des Fastenopfers „Weniger für uns. Genug für alle.“

Jedes Jahr ist die Fastenzeit ein Aufruf zur Umkehr. Die ökumenische Kampagne lädt uns ein, auf unseren Lebensstil und auf unsere Beziehung zu Gott zu blicken. Die liturgischen und katechetischen Unterlagen, sowie die Unterlagen für die Erwachsenenbildung, welche von den Hilfswerken ‚Fastenopfer‘, ‚Brot für alle‘ und ‚Partner sein‘ herausgegeben werden, schlagen den Pfarreien eine Vielfalt von Möglichkeiten vor, dieses Thema zu behandeln.

Das Fastenopfer fördert in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern eine nachhaltige und dauerhafte Entwicklung. Die Schweizer Bischöfe unterstützen diese wichtige Arbeit zu Gunsten der Mitmenschen im Süden unserer Erde.

Als Hilfswerk der Schweizer Katholiken ist das Fastenopfer Teil unserer gemeinsamen Verantwortung. Ich lade Sie, Ihr Seelsorgeteam und Ihre ganze Pfarrei ein, das Fastenopfer mit allen Kräften zu unterstützen. Sie können das tun, indem Sie ein bestimmtes Projekt für den Süden auswählen – ein starkes Zeichen im Kampf gegen die Armut. Sie können weiter den Kalender zur Fastenzeit in alle Haushalte verteilen, Fastengruppen bilden, Suppentage organisieren und die Aktionen ‚Brot zum Teilen‘, ‚Rosenverkauf‘ oder ‚Tee zum Teilen‘ unterstützen. Und nicht zuletzt bitte ich Sie, die vorgesehene Kollekte für das Fastenopfer in Ihrer Pfarrei zu empfehlen.

Ich danke Ihnen für die bedingungslose Unterstützung „unseres“ Fastenopfers und verbleibe mit meinen besten Segenswünschen.

+ Jean-Marie Lovey  
Bischof von Sitten